

LESERANZEIGEN

Ku-Kry-a
K
K

Einzelpreis 15 P oder 30 Groszy

DANZIGER

Volkstimme

Geschäftsstelle: Danzig, Am Sperrdamm 6 / Postfachkonto: Danzig 2045 / Fernsprechanruf bis 6 Uhr abends unter Sammelnummer 215 51.
Von 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 98. Anzeigenannahme Expedition und Druckerei 242 97. Bezugspreis monatlich 3,20 G. wöchentlich 0,80 G.; in Deutschland 2,50 Goldmark, durch die Post 3,20 G. monatlich für Sommerzeiten 5 Poln. Anzeigen: Die Doppelpostseite 0,40 G. Vielseitigkeit 1,00 G. in Deutschland 0,40 und 1,00 Goldmark. / Abonnements: u. Inseratenverträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

22. Jahrgang

Mittwoch, den 30. September 1931

Nummer 228



Laval und Briand am Fenster ihres Wagens vor der Abreise vom Bahnhof Friedrichstraße, zu der sich Hunderte von Neugierigen eingefunden hatten.

Wahlprogramm der englischen Sozialisten

Arbeiterpartei verlangt Sozialisierung

Kontrolle der Banken und der Kapitalsanlage - Endgültige Vereinigung der Kriegsschulden und Reparationen, Verstaatlichung des Grund und Bodens, der Rohstoffindustrien und Verkehrsbetriebe

Die Labour-Partei hat einen Programmentwurf ausarbeiten lassen, der am Montag im Vorstand zur Beratung gestellt werden soll und im gegebenen Falle zugleich als Wahlprogramm gedacht ist.

In dem Entwurf wird zunächst festgestellt, daß der Sozialismus die einzig mögliche Lösung aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu bringen vermag. Eine große Rolle wird der Deflationspolitik und der Rückkehr zum Goldstandard für den Fall einer Verschärfung der Wirtschaftskrise zugemessen. Es wird deshalb gefordert, daß die Banken und das Kreditwesen des Landes der öffentlichen Kontrolle unterstellt werden. Ferner wird die Errichtung einer Zentralbehörde verlangt, die die Anlage des Kapitals im In- und Ausland überwacht und leitet. Außerdem soll England die Initiative zur Einberufung einer internationalen Konferenz ergreifen, die sich über eine gemeinsame Geldpolitik verständigen soll. England soll weiter die Initiative ergreifen zur Austrottung und endgültigen Vereinigung des Problems der Kriegsschulden und Reparationen.

In Bezug auf die Zollpolitik heißt es in dem Entwurf, daß jedes allgemeine Zollsystem einen ausfichtsreichen

Verlauf darstelle, das kapitalistische System künstlich wieder zum Leben zu bringen. Die Folgen seien Vertenerung der Lebenskosten, Bereicherung privater Interessen auf Kosten der Allgemeinheit und eine weitere Verschärfung der internationalen Zusammenarbeit. Im Gegensatz hierzu verlangt die Labour Party

als Handelspolitik eine bewußte Orientierung und Entwicklung derjenigen Industrien, deren Wirtschaft den höchsten Lebensstandard für die Bewohner des Landes gewährleistet.

Als ein erster Schritt in dieser Richtung wird die Rationalisierung der Kräfteerzeugung, des Transports, der Eisen- und Stahlindustrie sowie der Kohlenindustrie verlangt. Ferner soll der Grund und Boden verstaatlicht werden. Wo es nötig ist, soll die Ein- und Ausfuhr durch Behörden mit monopolartigen Vollmachten geregelt werden.

Schlüsselt der Abrüstungskonferenz, soll England Vorschläge zur praktischen und weitreichenden Herabsetzung der Rüstungen ausarbeiten.

Macdonald hatte am Dienstag eine einstündige Besprechung mit dem König, der sich gegen sofortige Wahlen ausgesprochen haben soll. In London wird aber allgemein damit gerechnet, daß die Regierung am Mittwoch im Unterhaus das Parlament für aufgelöst erklären und die Neuwahlen zum 28. Oktober ansetzen wird.

Danzig vor dem Haager Gerichtshof

Das Sekretariat des Ständigen Internationalen Gerichtshofes gibt bekannt, daß beim Gerichtshof ein neuer Danzig-polnischer Streitfall anhängig gemacht worden ist, und zwar ist gemäß der Völkerbundsentscheidung vom 19. d. M. dem Gerichtshof die Frage zur tatsächlichen Entscheidung unterbreitet worden, ob Polen bestimmte Rechte oder Befugnisse habe, Kriegsschiffe in das Hafengebiet und die Wasserwege der Freien Stadt Danzig einlaufen zu lassen. Für den Fall der Bejahung wird der Gerichtshof beschließen, diese Rechte oder Befugnisse genau zu definieren. Der Präsident des Gerichtshofes wird demnächst die Termine für das schriftliche Verfahren festlegen.

Englischer Jurist vertritt Danzigs Interessen

Die Danziger Regierung hat mit ihrer Vertretung vor dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag in der Frage des Anlaufens und des Aufenthalts polnischer Kriegsschiffe in Danzig, welche durch den Völkerbundsrat zwecks Abgabe eines Gutachtens, an den Gerichtshof verwiesen worden ist, den englischen Juristen Sir John Fisher Williams beauftragt. Der Genannte ist ein besonders gründlicher Kenner der Danziger Rechtsfragen. Er wurde von dem damaligen Berichterstatter des Völkerbundsrates für Danziger Fragen, Henderson, im vorigen Winter zur Mitwirkung in einem Juristen-Komitee bestellt, welches ein Gutachten in der Frage Danzig-Gödingen abgeben sollte. Das Gutachten wurde bekanntlich im Frühjahr d. J. erstattet.

Der Verstoß gegen das Tarifrecht

Sie wissen noch nicht, wie sie's machen sollen

Seitdem der Plan einer Auflockerung der Tarifverträge in der demnächst zu erwartenden Notverordnung einen scharfen Protest in der sozialdemokratischen Arbeiterschaft hervorgerufen hat, scheinen in der Reichsregierung Gedanken aufgetaucht zu sein, dieses Experiment zu wagen. Jedenfalls hat das Reichsarbeitsministerium in einer Besprechung mit den Spitzenorganisationen der Arbeiter und Arbeitnehmer abgewartet werden. Nach der ganzen bisherigen Haltung der Unternehmer zur Lohnfrage wird man den Bemühungen des Reichsarbeitsministers skeptisch gegenüberstehen müssen. Im übrigen können alle derartigen Verhandlungen nichts daran ändern, daß Sozialdemokratie und freie Gewerkschaften jedem Einbruch in das Tarifwesen und weiteren Lohnabbauaktionen entschiedenen Widerstand entgegenzusetzen werden.

Die Sozialdemokraten bei Brüning

Die Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion werden am Mittwochnachmittag vom Reichskanzler empfangen. Es wird eine Aussprache über die gesamte politische Lage stattfinden. Die in den nächsten Tagen von der Reichsregierung durch Notverordnung beschlossenen Maßnahmen dürften im Vordergrund der Erörterungen stehen. Das Reichskabinett hat sich am Dienstag in längeren Besprechungen mit der bevorstehenden Notverordnung beschäftigt. Die Frage, ob und wann der Reichsaussenminister Dr. Curtius seinen Rücktritt anmeldet, wird erst heute zur Debatte stehen. Es ist damit zu rechnen, daß Dr. Curtius kurz vor dem Zusammentritt des Parlaments seinen Rücktritt anmeldet.

Die nächste Lohnabbauoffensive

Neuer Großangriff der Unternehmer

Unternehmerverbände gehen aufs Ganze - Kapitalistische Lügen gegen den Sozialismus

Immer deutlicher zeigt sich, daß das deutsche Unternehmertum angesichts der durch die Entwertung des englischen Pfundes erzeugten Panik eine neue Lohnabbauoffensive entfachen will. Dabei kann man die Rückwirkungen der Inflation in England und in den skandinavischen Ländern auf die deutsche Wirtschaft und den deutschen Export zur Zeit noch gar nicht erkennen. Man weiß auch nicht, auf welchem Stande sich das englische Pfund stabilisieren wird. Noch ist die englische Währung in vollen Schwankungen begriffen. Noch sind die Dinge allzu sehr in Bewegung, um bestimmte Folgerungen daraus zu ziehen. Das deutsche Unternehmertum zieht aber schon lohnpolitische Folgerungen. Im Ruhrgebiet will man unter dem Druck der englischen Ereignisse den an sich niedrigen Bergarbeiterlohn weiter kürzen. Die Reichsbahn und die Post haben die Lohnsätze ebenfalls gekündigt.

Auch der Reichsverband der deutschen Industrie kündigt eine neue Lohnabbauoffensive an.

Den Rahmen der ganzen Aktion liefern die Spitzenorganisationen der Industrie, des Handels, des Handwerks, der Banken und des Bankiergewerbes, der Grundbesitzer, der Privatversicherungen, des Ueberseehandels und die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, die sich in einer längeren Darlegung an die Regierung und an die Öffentlichkeit wenden, in der sie ihre Forderungen aufstellen und sogenannte grundsätzliche Löhne anschlagen.

Das Ganze nennt sich „freiwilliger Grundsatze der von den schöpferischen Kräften der Einzelverantwortlichkeit des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers getragenen Privatwirtschaft und bindender Grundsatze der nationalen Idee und der nationalpolitischen Verantwortung“.

Es ist das alte Register, das wieder vorgelesen wird: Abbau der Ausgaben und Ausgaben der gesamten öffentlichen Hand, Abbau der Sozialfürsorge, Abbau der Sozialpolitik, Abbau der Löhne und Gehälter, Verschlagung des Tarif- und Schlichtungswesens usw. Dazu kommt die Forderung nach Aufhebung der Wohnungswirtschaft und Abschaffung der Hauszinssteuer. Es ist geradezu eine Katastrophe und spricht wirklich nicht für die „schöpferische Unternehmerpersönlichkeit“, wenn das deutsche Unternehmertum im Laufe von Jahren in dem Hin und Her der Diskussionen keinen neuen Gedanken, der zur Lösung der Krise in Frage kommt, produziert. Die alte Mühle wird weiter gedreht, obwohl es sich nur allzu deutlich zeigt, daß die Politik des deutschen Unternehmertums, die Vernichtung der Kaufkraft, der Abbau der Löhne und Gehälter usw. völlig Schiffbruch gelitten hat.

Man hat uns seit Jahren die Anturteilung der Wirtschaft durch Lohnabbau verheißen. Der Lohnabbau ist erfolgt. Auf die Anturteilung der Wirtschaft warten wir immer noch. Trotzdem stellt man mit einer Euphorie, die sich gleich wieder die alten Forderungen auf. Es tut nichts, daß der Lohnabbau die Wirtschaftskrise nur verschärft hat.

Der grundsätzliche Teil der Darlegung ist ein Kabinettstückchen für sich. Es wird zugegeben - man kann das nicht gut

leugnen! - daß in der Privatindustrie vieles oberflächlich ist. Es seien „Fehler und Mißgriffe“ - wie schonungslos angeht die Skandale bei Nordwolle usw! - vorgekommen. Soweit das Geständnis. Die Schuld für diese Fehler und Mißgriffe hat aber, nach der Darlegung der Wirtschaftsverbände, nicht die skandalöse und unverantwortliche, in vielen Fällen verbrecherische Wirtschaftsführung der Unternehmer, sondern - man höre und staune - der Sozialismus.

Wirklich steht in der Verlautbarung der Verbände, daß mit der Aufdeckung der Schweinereien in der Privatwirtschaft versucht wird, „dem Kapitalismus die Fehler des Sozialismus zur Last zu legen“.

Weiter kann die Demagogie nicht getrieben werden! Uns wenigstens ist bekannt, daß wir in einer kapitalistischen Wirtschaft leben und nicht in einer sozialistischen.

Begeistert empfangen

Laval und Briand wieder in Paris

Freudige Begrüßungen auch unterwegs - Nochmalige optimistische Äußerungen

Die französischen Minister Laval und Briand sind Dienstag, abends um 23.10 Uhr, in Paris eingetroffen und ebenso begeistert begrüßt worden, wie am Sonnabend bei ihrer Abreise. Etwa 5000 Personen umlagerten den Bahnhof. Auf dem Bahnsteig waren sämtliche in Paris anwesenden Kabinettsmitglieder, zahlreiche Parlamentarier und der deutsche Geschäftsträger Forster erschienen. Als Laval und Briand den Zug verließen, wurden sie mit Rufen wie „Es lebe Laval! Es lebe Briand! Es lebe der Friede!“ empfangen und so von allen Seiten umringt, daß sie sich nur mit Hilfe einiger Polizeibeamten einen Weg zum Ausgang bahnen konnten. Dort brachte ihnen die Bevölkerung körnige Ovationen dar. Während ihnen Blumensträuße überreicht wurden, spielte ein Musikverein die Marseillaise und ein Volklied aus der Auvergne, der Heimat Lavals. Der Ministerpräsident fuhr zusammen mit Laval nach dem Innenministerium und Briand mit Verhelot nach dem Außenministerium.

Die Fahrt der Minister durch Belgien und Frankreich hatte einem Triumphzug geglichen. Besonders herzlich war der Empfang an der französischen Grenzstation Jemunt, wo sich große Teile der Bevölkerung auf dem Bahnsteig eingefunden hatten.

Eine Delegation ehemaliger Kriegsteilnehmer der Nordbahngesellschaft überreichte Briand einen Blumenkranz.

Der Außenminister dankte mit folgenden Worten: „Als ich meine Kampagne für den Frieden begonnen habe, hat man mir gesagt, daß die ehemaligen Kriegsteilnehmer diese mißbilligten. Ich habe mich im Gegenteil davon überzeugen können, daß sie von dieser Kampagne begeistert waren, weil sie wünschen, daß ihren Kindern die fürchterlichen Schrecken eines Krieges erspart bleiben. Diese Sympathie der Kriegsteilnehmer für die Sache, die ich verteidige, ist mir immer eine große Stärkung gewesen.“

Die Minister über das Ergebnis

Der Reichskanzler hat, der Pariser „Liberte“ zufolge, einer Gruppe französischer Journalisten gesagt: „Dr. Curtius und ich haben bei den französischen Ministern einen guten Willen und einen Versöhnungsgedanken gefunden, die uns angenehm berührt haben. Man muß wünschen, daß diese schnelle Besprechung das Vorspiel zu anderen wichtigen Unterredungen ist, die einen neuen Abschnitt in den deutsch-französischen Beziehungen einleiten. Ich glaube, daß in den letzten beiden Tagen mehr für die Wiederannäherung getan worden ist, als in monatelangen Verhandlungen zwischen den Kabinetten. Ich fasse meinen Eindruck in den Worten zusammen: Ich habe Vertrauen in die Zukunft.“

Bei einem Wirte wundermilch...

Eine wirklich gemütliche Ecke!

Als das Restaurant 'Zur gemütlichen Ecke' noch unter der Oberhoheit des Gastwirts Karnid stand...

Karnid, der Wirt von der gemütlichen Ecke, behauptete vor dem Richter, er hätte in Notwehr zur Flasche gegriffen...

Feuer in Klein-Montau

Ein Wohnhaus niedergebrannt

Anfang der Woche brach in dem Wohnhaus der Witwe Anstasie Annuth in Klein-Montau ein Brand aus...

Von einem Auto angefahren wurde gestern mittag der Kaufmann Michaels Kahn...

Der Feuerschutz in Odra. Am Sonntag, morgens 6 Uhr, wurden die Einwohner von Odra durch Feueralarm aus dem Schlafe geschreckt...

gelebt wurden Motorspritze, Handdruckwerk, Maschinenleiste und Reitungslad...

Polen und die alten Banknoten

Keine Verhandlungen mit polnischen Behörden - Auch die polnische Presse warnt vor dem Schwindel

Vor einiger Zeit erschienen in Danzig und Polen, so schreibt die 'Gazeta Odranska', unbekannt Personen aus Berlin...

Gründungsarbeiten für ein neues Postgebäude

Pflastert aus Zementbeton

Für den Erweiterungsbau des Postamts Langgasse befindet man seit einigen Tagen die Bodenarabdung...

Quartiere gesucht. Anlässlich des Internationalen Jungentages kommen 20 Marienburger Jugendgenossen am Sonntag...

Aufmarsch der Arbeiter-Schulbündler. Am letzten Sonntag veranstalteten einige Abteilungen des Arbeiter-Schulbundes...

Jubiläum in der Maurerherberge. Am 1. Oktober begeht der Inhaber des Restaurants 'Zur Maurerherberge'...

Danziger Schiffliste

Im Danziger Hafen werden erwartet: Schwed. D. 'Merlainen', 29. 9., 5 Uhr, ab Culca, Orz, Behnte & Sieg...

Der Schiffsverkehr im Danziger Hafen

Einganga. Am 29. September: Dan. D. 'England' (1158) von Regiafiav, leer, für Voln-Stand, Rostocker...

Ausgang. Am 29. September: Schwed. D. 'Terans' (720) nach Selingfors mit Kohlen für Voln-Stand...

Ausgang. Am 30. September: Deutscher D. 'Juno' (324) nach Rottterdam mit Gütern für Ana. Wolff, Hafentanal...

Neueröffnung eines Schuhhauses. Am Donnerstag, dem 1. Oktober, wird Lange Brücke 48, Ecke Johannisstr...

Todesfälle im Standesamtsbezirk Danzig-Langgasse. Witwe Anna Karsten geb. Karsten aus Preßnitz...

Die große Auswahl der SALAMANDER Herbst-Modelle wird Sie überraschen. Dazu die passenden Strümpfe. Salamanderschuh Aktiengesellschaft. Danzig, Langgasse 2.

Liebe im D-Zug Roman von Anton Döhler. 11. Fortsetzung. Am kamen auch der Verteidiger, der Staatsanwalt, der Richter...

nur: Das zu glauben oder nicht, müssen Sie schon uns überlassen. Jedenfalls haben wir über Ihren Lebenswandel nicht gerade schöne Dinge erfahren...

die Krise überstanden. Denn was hinter ihm lag war weiter nichts wie eine schwere Krankheit und nun würde er wieder genesen. Frau Kauf empfing ihn mit einem stummen Händedruck...

Danziger Sparkassen-Aktien-Verein. Milchkammengasse 33/34. Gegründet 1821. Bestmögliche Verzinsung von Geldern, Reichs-Mark, Dollar und Pfund.

Danziger Nachrichten

Nazi-Theater um die „Sanierung“

Ergötzliches aus einer „internen“ Naziverammlung — Hitler soll Danzig helfen

Von einer vor kurzer Zeit stattgefundenen internen Versammlung von Nazibonzen und bevorzugten. P.g.s hört man jetzt Sachen, die allerlei Rückschlüsse zulassen. Es ist ja längst kein Zweifel mehr, daß der große Bammel vor der eines Tages kommenden Abrechnung die Nazibonzen in einer Weise ergriffen hat, daß diese Maulhelden heute schon mit kindischen Lügen haustieren gehen müssen, um die Reste ihrer Getreuen noch bei der Stange zu halten. So wurde bei der besagten Besprechung einem Fragesteller auf seine Frage,

weshwegen die Nazis bei der Abhängigkeit der Rechtsregierung von ihnen sich nicht für eine weitergehende Staffelung der Festbesoldetensteuer eingesetzt hätten,

in aller Form erklärt: das ginge nicht.

Ja, und warum ging das wohl nicht? Weil — alles mal herhören! — ein Abkommen der Staffelung der Festbesoldetensteuer entgegenstünde, das von den Senatoren Arczynski und Jewelowski abgeschlossen worden sei. ... Also diesmal haben ausnahmsweise an der angeblich nicht möglichen sozialen Staffelung der Gehaltsabzüge nicht die Juden und die Naziführer, sondern ein „jüdischer Senator“ und ein „roter Senator“ schuld. Die Nazis rechnen wahrscheinlich damit — zu denken mag man solchen offensibaren Schwindel denn doch nicht mehr — daß nach Art der berühmten „von-Mund-zu-Mund-Parolen“ diese niederträchtige Lüge die übliche Verbreitung in Nazikreisen findet und so die Nazis bei ihrem kläglichem Reinnahmungsversuch gegenüber den Beamten, Behördenangestellten und -arbeitern nach Möglichkeit unterstützt.

Es bedarf ja eigentlich keiner weiteren Feststellung mehr, daß das in Frage stehende Beamtenabkommen mit dem Deutschen Reich nicht von den beiden genannten Senatoren abgeschlossen wurde, sondern unter einer Rechtsregierung zustande gekommen ist. Im übrigen hat das Beamtenabkommen Gültigkeit nur für die feinerzeit aus dem Reichs- oder preussischen Staatsdienst übernommenen Beamten.

Dieses Abkommen läßt aber auf Grund der von uns wiederholt dargelegten Tatsachen eine weitere Staffelung der Festbesoldetensteuer auch fraglos zu.

Wenn also die Nazis glauben, mit ihren Lügenparolen die ihnen jetzt auch in großem Umfange abtrünnig werdenden Behördenleute zu fördern, so werden sie wohl wieder einmal auf dem Holzwege sein.

Echt belustigend ist auch, wie die Nazis sich ansonsten aus den für sie sehr heißen Sanierungsangelegenheiten ziehen wollen. Jemand erhob nämlich die Frage in dieser vertraulichen Besprechung, weshalb die Nazis eigentlich nicht wenigstens einen ihrer Programmpunkte wahrnehmen und einen

Abbau der hohen Gehälter Danziger Bankdirektoren durchsetzen?

Als Beispiel wurde hier ein für die heutige Notzeit exorbitant hohes Gehalt eines Danziger Bankgewaltigen genannt. Ja, wurde dem Fragesteller erklärt, die Regierung bereitet auf Betreiben der Nazis eine neue Steuer vor, die die Bankdirektoren „mit voller Wucht“ treffen würde. Leider haben die Danziger inzwischen festgestellt, daß es sich bei dieser Steuervorbereitung um die inzwischen verlaublichste Kräftesteuer gehandelt hat, die die breite Masse der minderbemittelten Bevölkerung wahrscheinlich weit schärfer trifft, als etwa die Bankdirektoren.

Wenn man nun noch von dieser eigenartigen Nazi-Besprechung hört, daß alle weiteren unangenehmen Erörterungen über die neuen Steuerbelastungen der Bevölkerung damit annulliert wurden, daß erklärt wurde,

im Februar würde Hitler in Deutschland die Regierung übernehmen,

und dann würde er sofort Danzig unter die Arme greifen. braucht man die Nazis nicht mehr lächerlich zu machen. Das bezogen sie schon allein. (Propos: ist der neu entdeckte Berliner „Hellscher“ vielleicht schon incognito in Danzig eingetroffen, um folgendermaßen frohe Kunde — von wegen Februar — den Danziger Nazis zu bereiten?)

Spielplanänderung im Stadttheater. Infolge eines Trauerfalles in der Familie des Herrn Straube muß die für morgen, Donnerstag, angelegte Aufführung von Mozarts

„Entführung aus dem Serail“ auf Freitagabend verschoben werden. Anstelle der Oper wird morgen das Lustspiel „Marquerte“ gegeben (Serie 3). In der heutigen Wiederholung der Operette „Das Veilchen vom Montmartre“, die gegen Schluß der vorjährigen Spielzeit mit großem Erfolg gegeben wurde, spielt für den verhinderten Herrn Straube Fritz Blumhoff den Florimond. Sonnabend: Geschlossene Vorstellung. Sonntag, neu einstudiert: „Tiefenland“, Musikdrama von d'Albert; Montag (Serie 1), zum ersten Male: „Reifeprüfung“, dramatischer Vorgang in fünf Bildern von Max Dreyer.

Ueberwältigende Mehrheit für den Streik

Die Urabstimmung bei den Hafnarbeitern

Wir wir ausführlich berichtet haben, hat der behördliche Schlichtungsausschuß den Tagelohn der Hafnarbeiter um 10 Prozent herabgesetzt. Die Hafnarbeiter hatten sich gegen die Herabsetzung ihrer Tagelöhne ausgesprochen. Gestern wurde nun in einer Urabstimmung darüber beschlossen, ob der Schiedsspruch angenommen werden soll oder nicht. In der Urabstimmung, die in fünf verschiedenen Lokalen durchgeführt wurde, beteiligten sich insgesamt 1491 Hafnarbeiter. Für die Annahme des Schiedsspruches wurden 251 Stimmen abgegeben, für Ablehnung 1240 Stimmen. Es hat sich also eine überwältigende Mehrheit für den Streik ausgesprochen. Die Dreiviertel-Majorität, die für die Durchführung des Streiks erforderlich ist, ist ebenfalls erreicht.

In einer Versammlung, die heute abend im Gesellschaftshaus in Neufahrwasser stattfindet, werden die Hafnarbeiter über weitere Maßnahmen beschließen.

Internationaler Jugendtag

Sonnabend, den 3. Oktober, abends 7.30 Uhr, in der Petrichule, Saniaplatz.

Abendkundgebung

mit Filmaufführung „Die rote Front sind wir“. Eintritt 30 Pfennig.

Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Demonstrationssammlung durch Odra. Anschließend auf dem Sportplatz

Rundgebung für die Internationale

Redner: Hbg. Brill.

Schnellgericht gegen Nazi-Raubys nicht zuständig

Der Prozeß gegen Dönder und Haffe verlagert

Das Schnellgerichtsverfahren gegen die beiden Nationalsozialisten Dönder und Haffe, die in der Nacht zum 22. September den Kaufmann Michelson an der Ecke Hundes- und Postgasse ohne jeden ersichtlichen Grund überfallen und schwer misshandelt, wurde gestern auf Antrag des Verteidigers, Nazi-Anwalt Dr. Friedrich, aufgehoben. Dr. Friedrich begründete den Verlegungsantrag damit, daß die Angeklagten zwar gleich nach der Tat in Haft genommen, aber am nächsten Tage wieder auf freien Fuß gesetzt worden sind. Ein Schnellgerichtsverfahren müsse sich unmittelbar an die Inhaftierung anschließen, dann müßten jedoch die Vernehmungen innerhalb 24 Stunden nach der Verhaftung dem Vernehmungsrichter zugeführt werden. Das ist nicht geschehen. Die Angeklagten sind am Tage vor diesem Termin auf die Polizei bestellt worden, wo man sie wieder in Haft nahm, um sie am nächsten Tage dem Schnellrichter zuzuführen. Auch das ist unzulässig. Weiter habe der Verteidiger keine Zeit und Gelegenheit gefunden, sich auf dem Prozeß vorzubereiten. Damit sind die Angeklagten in ihrer Verteidigung beschränkt.

Das Gericht unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Claassen, folgte den Rechtsansprüchen des Verteidigers und erklärte sich für unzuständig. Der Termin wurde aufgehoben und das Verfahren an ein ordentliches Gericht verwiesen.

1061 Stürche im Großen Werder. Eine im Kreise Großes Werder während der Monate Juli und August durchgeführte Storchzählung ergab, daß im Kreise 285 Nester und 1061 Stürche vorhanden waren.

Nachfahrer-Pech. Auf dem Heumarkt ereignete sich gestern gegen 15 Uhr ein Zusammenstoß zwischen dem Lieferkraftwagen P.W. 52814 und einem Radfahrer. Bei dem Zusammenstoß wurde das Fahrrad ziemlich stark beschädigt so daß es nicht mehr fahrbereit war. Der Radfahrer erlitt am rechten Arm und an der leichte Hautabschürfungen. Die Schuld trifft den Führer des Lieferkraftwagens.

Zusammentritt des Volkstages

Nochmalige Abstimmung über den Befehlstand der Beamten

Der Freitagssitzung des Volkstages liegt folgende Tagesordnung vor: Zweite Lesung eines Gesetzesentwurfs zur Änderung der Dienst- und Versorgungsabzüge der Beamten und Angestellten im Amt und im Ruhestand sowie ihrer Hinterbliebenen; Antrag auf Genehmigung zur Erweiterung eines Disziplinarverfahrens gegen einen Abgeordneten; Antrag auf Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen zwei Abgeordnete; Anträge auf Genehmigung zur Strafverfolgung gegen Abgeordnete; Antrag auf Genehmigung zur Erhebung einer Privatklage gegen einen Abgeordneten; Berichte des Rechtsausschusses über Anträge auf Genehmigung zur Strafverfolgung gegen Abgeordnete; Große Anfrage wegen Behandlung Polizeigeisfangener im Polizeigeisfangnis; Große Anfrage: Ueberfall durch einen Nationalsozialisten in Obblau; Erste Beratung eines kommunistischen Gesetzesentwurfs auf Abänderung des Erwerbslosenfürsorgegesetzes.

Rundschau auf dem Wochenmarkt

Gier sind schon wieder im Preise gestiegen. Die Mandel preist 1,40 Gulden. Weibereier 1,60 Gulden. Für ein Pfund Butter werden 1,20—1,30 Gulden gezehret. Molkereibutter kostet 1,40—1,60 Gulden. Brathühner das Stück 3—4,50 Gulden, Suppenhühner 1,75—2,75 Gulden. Ein Läubchen 60 Pf. Gänse das Pfund 60 bis 70 Pf. Enten pro Pfund 90 Pf. bis 1 Gulden, Gänselein das Pfund 80 Pf., Gänsevierel das Pfund 90 Pf. bis 1 Gulden.

Die Fleischpreise sind die der Vormwoche. Wurst soll pro Pfund 90 Pf. bis 2 Gulden bringen, Speck 90 Pf. bis 1,10 Gulden, 10 Pfd. Kartoffel kosten 30 Pf., Weizkohl das Pfund 6 Pf., Kohlkohl 10 Pf., Wirsingkohl 10 Pf., Rosenkohl 50 Pf., Mohrrüben 10 Pf., rote Rüben 15 Pf., Pfefferkürne 20 Pf., Schneidebohnen 20 Pf., Zwiebeln 15 Pf., Tomaten 5 Pf., Spinat 40 Pf. Eine große Salatgurke das Pfund 30 Pf. Die letzten Senfgurken das Pfund 20 Pf. Das Suppenbündchen 15 Pf., Radieschen 10 Pf., ein Pfund Kürbis 10 Pf.

Die Obststände sehen einladend aus. Äpfel und Birnen preisen das Pfund 15—20 Pf., blaue Pflaumen 20—25 Pf., Weintrauben das Pfund 60 Pf.

Der Blumenmarkt ist reich mit Athern, Dahlien und kleinen Chrysanthemen besetzt.

Der Fischmarkt hat wenige kleine Pomuchel, das Pfund soll 50 Pf. bringen. Einige Flußforellen preisen das Pfund 40 Pf., grüne Heringe 60 Pf., Hechte 80 Pf.

Unser Wetterbericht

Wolkig, teils heiter, mild

Allgemeine Ueberlicht: Der hohe Luftdruck Mitteleuropas ist weiter verflacht. Ein Rücken hohen Druckes zieht sich von Finnland über das Ostseegebiet und Deutschland nach dem Balkan und dem Schwarz-Weer-Gebiet. Ueber Westeuropa wandern die Randströmungen der Island-Jaglowe nordostwärts. Die Wärmestromung verlagert sich dabei langsam nach Osten und ließ die Temperaturen im Bereiche der Nordsee um mehrere Grade ansteigen.

Vorhersage für morgen: Wolkig, teils heiter, später Trübung, vielfach dießig, schwache südliche Winde, mild.

Aussichten für Freitag: Wechselnd bewölkt, mäßige südwestliche Winde, mild. Maximum des letzten Tages: 11,0 Grad. — Minimum der letzten Nacht: 8,8 Grad.

Zum Vizekonsul ernannt. Kurt Bloß, Danziger Rennerstr. 10, wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko zum Honorar-Vizekonsul beim hiesigen mexikanischen Konsulat ernannt.

Verpflichtung. Die Verbungsakosten für den Steuerzahler sind nicht, wie am Sonnabend gemeldet, von 80 auf 60 Gulden, sondern auf 20 Gulden pro Monat herabgesetzt worden. Das bedeutet eine sehr spürbare Steuererhöhung für die Angestellten und Arbeiter, da sich bei ihnen diese neue Steuerlast prozentual am stärksten auswirkt.

Standesamt Danzig vom 29. September

Todesfälle: Schuhmachermeister Gustav Nicolaus, fast 51 J. — Witwe Auguste Bloß geb. Pahnke, 79 J. — Ehefrau Erna Naumann geb. Krause, 99 J. — Ehefrau Auguste Alfermann geb. Schiemann, 41 J. — Wirtshafterin Emma Schimm, 63 J. — Invalide Richard Will, 73 J. — Unehelich: 1 Knabe todegeboren.

Verantwortlich für die Redaktion: J. U. Franz Adomat; für Anzeigen: Anton Pöckel; beide in Danzig. Druck und Verlag: Rundrucker in Verlagsanstalt in b. S. Danzig Am Srennbau 8

Goodyear Welt

Bessere Qualität für weniger Geld



Dieser elegante Straßenschuh besitzt eine unerreichte Paßform; das weiche, aber kräftige Mastbox, die 4 mm starke Kernsohle gibt Ihnen Gewähr für lange Lebensdauer. Original Goodyear Welt

Dr. Goetz prakt. Arzt
verzo-gen nach **Melzergasse 3**
8-11, 3-5

Verzo-gen nach **Holzmarkt 24**
Ecke Breitgasse
Dr. Tailleu, Zahnarzt

Stadttheater Danzig
Intendant **Franz Donati**
Bismarckstr. 285/30 und 330/29
Mittwoch den 30. September. 19½ Uhr:
Brette 2.

Das Weiden vom Montmartre
Operette in 3 Akten und einem Vorspiel
von **Antoine Strakosky** und **Alfred Grünwald**, Musik von **Emmerich Kalman**, Musik-fällige Leitung: **Kurt Söber**, Regie und Tanzarrangements: **Adolf Wallber**.
Anfang 19½ Uhr. Ende gegen 22½ Uhr.
Donnerstag, 1. Oktober 1931, 19½ Uhr: Dauerkarten Serie III. Preise 2. Zum 4. Male: „Maganerite“ 8. Lustspiel in 3 Akten von **Fritz Schwieler**.
Freitag, 2. Oktober, 19½ Uhr: Dauer-karten Serie IV. Preise 2. Zum 3. Male: „Die Entführung aus dem Serail“.

Ufa-Palast U.T.-Lichtspiele
Telephon 24600 Telephon 21076
Wochentags: 4, 6, 15, 8, 30 Wochentags: 4, 6, 15, 8, 30
Sonntags 3, 5, 7 u. 9 Sonntags 3, 5, 7 u. 9
Käthe von Nagy in **Siegfried Arno**
in **Meine Frau, die Hochstaplerin** in **Um eine Nasenlänge**

Total-Ausverkauf
sämtlicher **Damen-Kleider und Kinder-Konfektion**
Wagen vollstündiger Auf-gabe dieser Abteilungen zu nie dagewesenen billigen Preisen
Wollene Damen-Kleider 975 früher bis 85.-, jetzt 24.50, 18.50
Seidene Damen-Kleider 2950 früh. b. 95.-, jetzt 46.60, 38.50

Neuheiten in **Damen-Mänteln**
für Herbst und Winter
Da Eigenfabrikation: **Größte Leistungsfähigkeit in Preis und Qualität**
L. Murzynski
1. Etage
Große Wollwebergasse 6-3

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Neu-Tischlergasse Nr. 41 (Tor)**
J. Murzynski
Uhren u. Goldwaren
Erstklassige Reparaturwerkstatt

FÄRBERE
Klaus Schneider
Farbt wofür reinigt
alles kleidungst
tel. 23327

Verkäufe
Wohlfühl oder Mit-Schmerz. Stühle, Sofa, Tisch, Stuhl, Bett, etc. zu verkaufen.
Wohlfühl oder Mit-Schmerz. Stühle, Sofa, Tisch, Stuhl, Bett, etc. zu verkaufen.
Wohlfühl oder Mit-Schmerz. Stühle, Sofa, Tisch, Stuhl, Bett, etc. zu verkaufen.

Beglaubigte Abschrift.
9. Q. 14/31 -1-

Ausfertigung.
Beschluß.

In Sachen
der Firma **Siegel & Co., G.m.b.H. in Ohra, Hauptstraße 5;**
Antragstellerin,
- vertreten durch die Rechtsanwälte **Justizrat Sternfeld und Dr. Sternfeld in Danzig -**
gegen
den **Straßenhändler Hans Meltz in Danzig, Wallgasse 21a,**
Antragsgegner,
wird durch einstweilige Verfügung, und zwar wegen der Dringlichkeit ohne mündliche Verhandlung durch den Vorsitzenden gemäß §§ 937, 944 Z.P.O., angeordnet:

- Dem Antragsgegner wird zur Vermeidung einer vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Geld- oder Haftstrafe untersagt:
 - bei der Anpreisung des von ihm hergestellten und vertriebenen Putzpulvers „Nikusi“ dieses Mittel mit dem von der Antragstellerin vertriebenen Putzmittel „Sidel“ in Vergleich zu ziehen und über „Sidel“ die Behauptung aufzustellen, dieses sei nur ein Metallputzmittel, also nicht geeignet zum Putzen von Glas, Marmor, Fenstern, lackiertem Holz und dergl., der Säuregehalt des „Sidel“ sei ein Nachteil. Ihm wird auch verboten, ähnliche das Putzmittel „Sidel“ herabsetzende Aeußerungen bei Gelegenheit der Anpreisung seines Putzpulvers „Nikusi“ zu machen und diese oder ähnliche Angaben durch seine Angestellten oder Beauftragten machen zu lassen,
 - das Putzmittel „Nikusi“ unter der Angabe, es sei gesetzlich geschützt, zu vertreiben oder vertreiben zu lassen und Verpackungen für dieses Putzmittel mit dem Vermerk, es sei gesetzlich geschützt, zu verwenden.
- Der Antragstellerin wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil dieses Beschlusses innerhalb zweier Wochen auf Kosten des Antragsgegners einmal in den „Danziger Neuesten Nachrichten“ und der „Danziger Volksstimme“ zu veröffentlichen.
-

Danzig, den 29. September 1931.
Landgericht, 13. Kammer für Handelsachen.
Der Vorsitzende:
gez. **Jochim.**
Ausgefertigt:
Danzig, den 29. September 1931.
(L.S.) gez. **Leibnath, Justizsekretär**
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.
Beglaubigt:
Die Rechtsanwälte
Justizrat Sternfeld und Dr. Sternfeld
durch
Justizrat Sternfeld, Rechtsanwalt.

Die Kredit-Etage
Langer Markt 23
mit dem schlagenden
1-5-Wochen-System
bietet höchlichst um-geneigte Bezahlung d.
morgigen
Bausche

Die Kredit-Etage
Langer Markt 23
mit dem schlagenden
1-5-Wochen-System
bietet höchlichst um-geneigte Bezahlung d.
morgigen
Bausche

Die Kredit-Etage
Langer Markt 23
mit dem schlagenden
1-5-Wochen-System
bietet höchlichst um-geneigte Bezahlung d.
morgigen
Bausche

Die Kredit-Etage
Langer Markt 23
mit dem schlagenden
1-5-Wochen-System
bietet höchlichst um-geneigte Bezahlung d.
morgigen
Bausche

Die Kredit-Etage
Langer Markt 23
mit dem schlagenden
1-5-Wochen-System
bietet höchlichst um-geneigte Bezahlung d.
morgigen
Bausche

Die Darmota
Die Majos spielen!
im Werbemonat
Oktober
der **SCALA**

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche
Wohn-Gesuche

Ufa-Palast
Elisabethkirchweg, 2
Telephon 24600

Einmalige Fröhvorstellung
Sonntag, 4. Oktober, 130 vorm.
Die deutsche Kulturfilmbühne zeigt den eindruckkräftig un-überbietbaren Heimatfilm:

Bayrische Hochland
Die Perle deiner Heimat
Dieser Film vereinigt die grandiossten Naturschönheiten, die unsere deutsche Heimat zu bieten vermag. Lieblichkeit und dämo-nische Wildheit.

Tölz a. d. Isar
Teegernsee Egerm-Rottach
Schliersee Terofal-Theater

Der Glemsee Das Bayerische Herrschensee - Rund um die Fraueninsel - Nonnenkloster Frauenwörth - Gstadt - Gleming

Oberammergau Das Dorf der Passionsspiele. Das 5000 Personen fassende Passions-Theater „Herrgottschneider von Ammergau.“ Darstellerköpfe des Spiels: Anton Lang, Apotsel auf dem Wege zur Probe. Alte Ammergauer Volkstrachten. Kloster Ettal.

Garmisch-Partenkirchen Partnachklamm - Eibsee - Zugspitze - Alpstitze - Waxenstein Zugspitzbahn
Karwendefahrt von Mittenwald nach Innsbruck Das alte Geigenbauerdorf. Watzmann (2600 Meter). Hohe Munde. (2600 Meter). Grandiose Alpenfahrt durch die „Martinswand“ zum Intal nach Innsbruck, der alterwürdigen Haupt-stadt von Tirol.

Berchtesgadener Land Berchtesgaden - Der sagenum-wobene „Untersberg“ - „Hoher Göll“ - „Das hohe Brett“

Der Königssee In seiner grandiosen düstern Ein-samkeit erinnert der See an die nordischen Fjorde. Himmelhagende, majestätische Bergriesen stürzen ihre Felswände senkrecht in den See. - „Steinernes Meer“ - „Fur-tensee“ - „St. Bartholomä“ - „Sälet-alm“ - „König Watzmann mit seinen sieben Töchtern.“

Oberstdorf im Allgäu „Breitachklamm“ - „Höfats“ - Das Wahrzeichen von Oberstdorf, Win-terport: Skiabfahrt überm Nebel-meer. Niedergehende Lawinen.

Wien-Berlin Ausschneiden, aufbewahren! **Seltene Gelegenheit!** Wir brauchen Platz für die großen täglichen Neueingänge, darum hinaus mit der Ware!

100 Kinderanzüge à 6 2.75
100 „ „ „ 4.50
100 Burschenanzüge „ 8.-
100 Herrenanzüge „ 15.-
in verschiedenen Farben zum Ausschneiden, Verkauf soweit Vorräte reichen. Wer schnell kommt findet die grösste Auswahl

Erstklassige Wadanzüge
Paletots, Joppen, Lederjackets
Damen-Mäntel
Riesenauswahl, bekannt billige Preise
Wien-Berlin Sekl.-S.m.b.H. Breitengasse 108
Bequeme Teilzahlung gestattet!

Wien-Berlin Sekl.-S.m.b.H. Breitengasse 108
Bequeme Teilzahlung gestattet!

Wien-Berlin Sekl.-S.m.b.H. Breitengasse 108
Bequeme Teilzahlung gestattet!

Wien-Berlin Sekl.-S.m.b.H. Breitengasse 108
Bequeme Teilzahlung gestattet!

Geschrei um Wolle

Hier wird die Welt „angezogen“!

Ein Besuch auf der größten Börse der Welt — Papierkugeln als „Saalpost“ — Die Stimmchule der Lehrlinge

Ein kleines, nicht sonderlich schönes Gebäude inmitten der Londoner City: Wool Exchange steht auf dem Schild an der Fär. Wo 11 Börsen also, aber richtiger, Woll-Auktion: Der Ort, an dem fast die halbe Welt — angezogen wird. Und man fühlt sich seltsam — angezogen...

Mehr als ein Drittel aller Wolle der Welt wird hier gehandelt und meistbietend versteigert. Sechsmal im Jahre finden diese Versteigerungen statt, und jedesmal ist die Stadt London angefüllt mit Leuten, die zu den schwerstarbeitenden Menschen unserer Tage gehören. Ganz Europa gibt sich hier ein Stelldichlein: 300 bis 400 Menschen kommen aus Deutschland und Frankreich, Rußland, Belgien und Italien hier zusammen. Jeder einzelne mit Kaufaufträgen bis zu einer Million Mark und darüber.

Diese interessante Börse muß man besichtigen, — anders geht es gar nicht. Mein Freund P., Wollenkäufer aus Berlin, will mich mitnehmen.

Ein großer Saal mit amphitheatralisch ansteigenden Bänken, eine Reihe immer über der anderen, wie in den griechischen Theatern. Vorn, anstelle der Bühne, ein großer Pult für den „Broker“, den Makler der Wollpartien und seine beiden Assistenten, die Namen und Gebot der einzelnen Wollkäufer notieren. Auf den Bänken die 400 Einkäufer, manche hemdärmelig, teilweise unraffert und wenig gepflegt.

„Darüber dürfen Sie sich nicht wundern!“, sagte mein Freund P., „diese Leute sind seit 6 Uhr früh auf den Beinen, da blieb nicht viel Zeit zur Körperpflege: Von 8 bis 12 sind sie durch die riesigen Lagerschuppen in den Docken gewandert und haben die Wollpartien besichtigt, die dort draußen lagern und die jetzt hier versteigert werden. Denn jeder muß genau wissen, was für Wolle ihm angeboten wird. Sonst können die Verluste immens sein!“

Jetzt beginnt die Auktion:

Während der Broker mit seinen beiden Helfern das Pult bestiegt, herrscht einen Augenblick Stille im Saal. Dann aber bricht es los, — dann beginnt das unheimlichste Toben und Brüllen, das ich je gehört habe: Zwanzig, fünfzig, hundert Leute schreien und brüllen ihre Gebote durcheinander. Man hört keine eigene Stimme mehr. Die Wollenkäufer springen von ihren Bänken auf, stehen, sucheln mit den Armen und schneiden Grimassen, die auf mich, als unbetrefflichen Zuschauer höchst belustigend wirken. Und ihre Stimmen klingen hoch, tief, grell, schrillend — es ist ein Lohwածո, ein Hüllensärm und Hüllenspektakel.

„Das ist ja entsetzlich, dieser Lärm!“

sage ich zu P., „Warum in aller Welt schreien und quiekchen diese Leute so fürchterlich? So etwas von intensivem Schreien habe ich in meinem Leben noch nicht gehört!“

„Wirklich? Da werde ich den betreffenden Herren nachher — ein Kompliment machen deswegen, und sie werden sich riesig freuen. Denn durch ihr Gebot sind die Wollpartien hier unbedingt zum Verkauf! Nach der hier herrschenden Sitte gibt der Auktionator nämlich demjenigen den Zuschlag, — dessen Stimme ihm nach seiner eigenen Angabe zuerst zu Gehör gekommen ist! Wenn Sie übrigens in den kleinen Nebenraum hineinschauen, wo die Parteien unter drei Ballen versteigert werden, dann würden Sie sogar eine richtige Schule zu sehen bekommen, in der das Brüllen sozusagen gelehrt wird: dort lernen nämlich die jungen Wollkäufer das Vieten, und ihre hohen Chefs stehen manchmal neben ihnen, um ihnen die nötige Routine und die gehörige Stimmstärke beizubringen!“

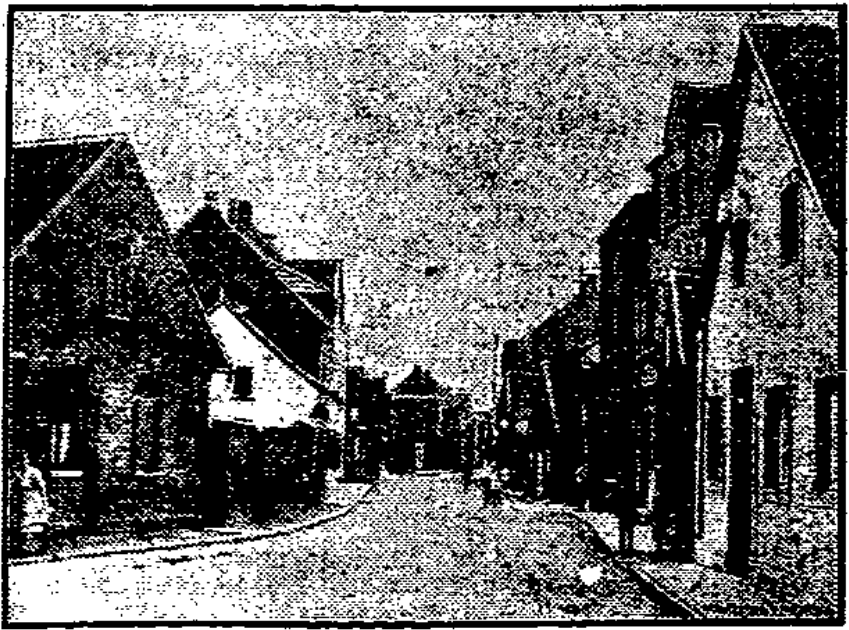
Das Vieten geht ununterbrochen weiter.

„Mistake!“ schreit plötzlich einer.

Das heißt, daß er sich bei seinem Gebot geirrt hat. Bis zur dritten Partie darf er nämlich sein Gebot wieder zurücknehmen, und dann wird sofort ohne Beanstandung die betreffende Ware noch einmal verauktioniert. Das geschieht jetzt, aber seltsam — dieses Mal ist der Versteigerungserlös niedriger, als bei der ersten Versteigerung. „Die haben gepölkelt!“, schmunzelt mein Freund P.

„—?“ Ich staune ihn an.

„Ach, Sie wissen nicht, — was Polen ist? Das ist ein gemeinames Geschäft von Konkurrenten: nur einer bietet, damit die Preise nicht in die Höhe getrieben werden, und die ersteigerte Ware wird nachher unter den Partnern geteilt. Polen ist hier zwar verboten, was aber nicht hindert, daß es häufig genug vorkommt!“



Ein ganzes Dorf geschändet.

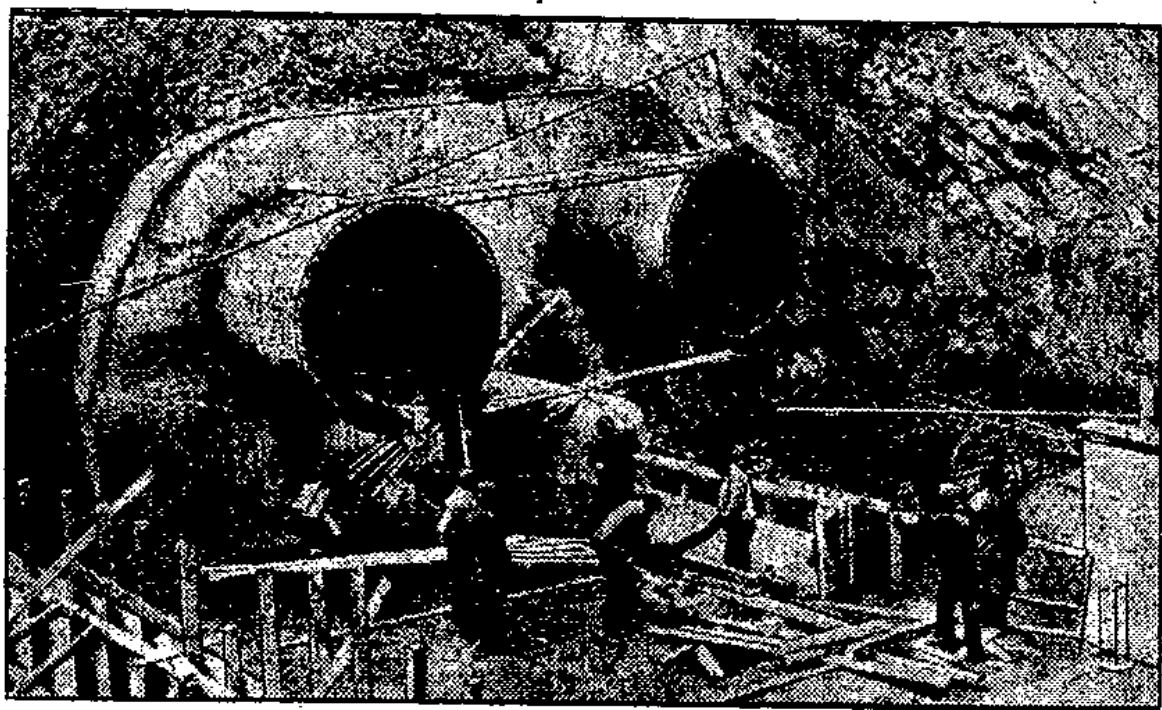
In der kleinen Ortschaft Holzheim bei Neuz am Rhein, die 2550 Einwohner hat, wändete der Gerichtsvollzieher in etwa 250 Familien die ganze Habe, dem einen das Haus, den Viehstand, dem anderen das Land. Die Versteigerung ist auf den 12. Oktober festgesetzt. Leichtfertige Kreditgeschäfte der Spar- und Darlehnskasse Holzheim haben die Einwohner ins Unglück gestürzt.

Plötzlich räume ich wieder: Ich sehe Papierbällchen, die überall im Saale hin- und herliegen. Ich halte das erst für einen Zug, so wie wir ihn als Pennaler getrieben haben, werde aber bald eines Besseren belehrt: „Nein, das ist auch ein Teil vom Pool-Geschäft. Unterhaltungen sind ja nicht möglich. Aber man muß sich doch mit seinen Partnern hier und da verständigen, und da macht man sich so eine einfache „Saalpost“ zurecht. Die Engländer bewahren sich auch hier als ausgezeichnete Sportsleute: die treffen haargenau dahin,

wohin sie wollen. Und so kommt eben eine Verständigung zustande!“

Um 6 Uhr ist Schluß auf der Börse. Aber es ist noch nicht Schluß für den Wollkäufer. Eine Stunde lang kommt jetzt seine tägliche „Dauzeit“, — ehe er sich zur Mahizeit setzen kann: eine Stunde nach Auktionschluß nämlich hat er noch das „Recht des letzten Bieters“ auszuüben.

War eine Position nicht hoch genug geboten worden, so hat die verkaufende Firma die Ware von der Versteigerung zurückgezogen. Nun hat der letzte Bieter eine Stunde lang das Recht, ein höheres Gebot an den Verkäufer zu machen. In dieser Stunde dürfen aber auch andere Interessenten noch höhere Angebote machen. Keiner erfährt davon, wie hoch die Gebote schon gestiegen sind. Und erst nach Ablauf der Stunde weiß man, ob man selbst oder ein anderer den Zuschlag erhalten hat.



Wieder ein Banküberfall in Berlin

Ein Angestellter schwer verletzt — Die Räuber entkommen

Auf die Teltower Kreisbankkassa in Berlin-Südwest wurde am 29. September ein Banküberfall angezettelt.

Einer der anwesenden Beamten der Kasse, der Volontär Schimmel, versuchte sofort durch die Hintertür Hilfe herbeizuholen, worauf die Räuber scharf schossen. Der Volontär erhielt einen Rückenstich und fiel ohnmächtig an der Tür nieder. Die Räuber rafften in aller Eile das auf den Tisch umherliegende Geld zusammen, legten es in mitgebrachte Aktentaschen und verschwand. Man rechnet damit, daß sie ca. 1000 bis 2000 Mark erbeuteten. Die Räuber schwangen sich dann auf bereitstehende Fahrräder und entkamen in Richtung Lanke. Passanten, die auf die beiden Räuber aufmerksam wurden und wohl auch die Schüsse gehört haben werden, versuchten die beiden zu verfolgen. Die Räuber feuerten jedoch mehrfach auf die Verfolger, so daß diese die Jagd einstellten. Obwohl das Ueberfallkommando sofort alarmiert wurde, gelang es nicht mehr, der Täter habhaft zu werden. Der verletzte Volontär wurde ins Vincken-Krankenhaus gebracht.

Die Umbrehungen der Sterne

Neue Untersuchungen an weitentfernten Fixsternen

Der deutsche Wissenschaftler Prof. Otto Struve berichtet über neue Untersuchungen, die sich mit der Rotation (Umbrehung) der Sterne befassen. Allgemein läßt sich daraus der Schluß ziehen, daß sämtliche Sterne sich um ihre eigene Achse drehen, jedoch gibt es keine direkte Methode der Feststellung dieser aus der altbekannten Tatsache der Rotation der Sonne um ihre Achse hergeleiteten wissenschaftlichen Annahme. Interessant sind die Feststellungen des Professors vom spektroskopischen Standpunkt aus. Die Fixsterne sind von uns derart weit entfernt, daß sie im Fernrohr nur als Punkte erscheinen; infolgedessen kann man auch keine Beobachtungen über ihre Rotation machen. Man kann spektroskopisch auch nur das ganze Licht analysieren; während man doch bei der Sonne die Geschwindigkeit des einen Randes gegenüber dem anderen Rand nach dem sogenannten Dopplerschen Effekt bestimmen kann. Nun ist aber festgestellt worden, daß, wenn ein Stern sich um seine eigene Achse dreht, die Wellenlängen einer bestimmten Spektrallinie von verschiedenen Teilen der ganzen Oberfläche des betreffenden Sterns etwas verschieden sind. So kann man eine breite und unscharfe Linie deutlich beobachten.

Professor Struve hat nun diese Linien eingehenden Untersuchungen unterzogen und glaubt nun sagen zu können, daß diejenigen Sterne, deren Linien besonders breit und neblig erscheinen, tatsächlich rotieren, und zwar seiner Meinung nach außerordentlich schnell. Auf dem Gebiete der Astrophysik ergibt sich durch diese Feststellungen namentlich ein ganz neues Gebiet, das die Wissenschaft in starkem Maße interessieren wird. Man wird nämlich aus der Gestalt der Linien die Geschwindigkeit der Umbrehung bei vielen Sternen näher bestimmen können und schließlich auch statistisch einordnen.

Ungeheure Geschwindigkeiten sind es, die Professor Struve angibt. Die größte der bisher untersuchten beträgt rund 250 Kilometer in der Sekunde.

Genauso mit der spektroskopischen Methode haben auch die amerikanischen Astronomen Hurston und Pease die Geschwindigkeit beobachtet, die den Sternen bei ihrer Bewegung im Weltinnenraum zu eigen ist. Sie stellen aus den

Mein Freund P. verabschiedet sich von mir in höchster Eile: „Jetzt muß ich schnell essen und dann wieder ins Büro. Die Auktion läuft fort, was und wieviel ich gekauft habe, und dann kommt die Korrespondenz mit den Bankiers und die Anweisungen für die Verschiffung unserer Wolle. Sie sehen also, ich habe noch reichlich zu tun!“

Und das verstehe ich auch durchaus bei Leuten, zu deren Beruf es gehört, die Welt — anzuziehen...
Hans Herrmann.

Ein Schiff auf See verbrannt

Das norwegische Motorschiff „Larviksfjord“, das mit einer Holzlast von Nijum nach Montreal (Kanada) unterwegs war, geriet auf hoher See in Brand. Durch Bekämpfen einer Delantzündung des Motors floß Öl in den Maschinenraum; das Öl fing Feuer und verbreitete sich mit solcher Geschwindigkeit, daß nicht einmal mehr die Maschine angehalten werden konnte. Die Mannschaft, die von ihren Habfeligkeiten nichts mehr retten konnte, konnte das brennende Schiff noch rechtzeitig verlassen. Die Schiffbrüchigen wurden von einem finnischen Dampfer an Bord genommen.

Rumänische Erdölquellen brennen wieder

Der Brand der Erdölquellen von Moreni (Rumänien), der vor etwa einer Woche vollkommen erloschen schien, ist von neuem ausgebrochen. Die Brandstelle wird unter Wasser geleckt.

Noch eine neue Riesentalsperre im Harz

Nachdem schon die Sösetalsperre im Harz fertiggestellt ist, wird jetzt mit den Bauarbeiten für die neue Riesentalsperre bei Bad Lauterberg im Harz begonnen. Der Bau wird nicht nur für die Regulierung der Leine und ihrer Nebenflüsse von besonderem Nutzen sein, sondern gibt auch zahlreichen Arbeitslosen wieder Arbeit und Erwerb. — Unser Bild: Die riesigen Durchlaßproben werden eingebaut.

Die Polen haben ein kurzes Leben

Ein interessantes Bild über die Kulturbedingungen

Nach den Berechnungen des Krakauer Anthropologen Jan Sambor kann man die Lebensdauer der Einwohner Polens als relativ recht kurz bezeichnen. In den westlichen Wojewodschaften betrug die Lebensdauer zur Zeit der Berechnung 51,8, in den Zentralwojewodschaften 45,6, in den östlichen 45,4 und in den südlichen schließlich nur 43,3 Jahre. Am kürzesten ist die Lebensdauer bei den polnischen Bergbewohnern, den sogenannten Goralen. Für den Kreis Zwicz in den Beskiden ist bei den Männern ein Alter von etwa 25 Jahren, bei den Frauen von etwa 28 Jahren festgestellt worden. Die durchschnittliche Lebensdauer im Kreise Nowy Targ in Podhale wurden etwas höher, nämlich mit 32 bzw. 34 Jahren ermittelt. Im Vergleich zu diesen Ziffern beträgt die durchschnittliche Lebensdauer in Deutschland: Für Männer 56, für Frauen 58,3 Jahre. — Aber wie lange noch, wenn's so weiter geht?

Nordpolforschung durch Automaten



Prof. Polshchanoff.

Der russische Polarforscher, der die Arktisfahrt des Graf Zeppelin mitmachte, hat jetzt einen Vorschlag ausgearbeitet, den Nordpol durch unbemannte Registrierungsstellen klimatologisch und meteorologisch zu erforschen. Die Gondeln sollen durch die erforschten Meeresströmungen bis ins Polgebiet getrieben und später an vorher zu berechnenden Orten wieder aufgenommen werden.

Nur wenige neue Abschlüsse

Der Schiffverkehr im Danziger Hafen vom 18. bis 24. September

Eingang: 124 Fahrzeuge, und zwar 99 Dampfer, 23 Motorschiffe resp. Segler, 1 Seegleitschiff, 1 Schulschiff...

Ladung: 25 Stücker, davon hatte je 1 Post und Spirit als Beiladung, je 2 Perine, Erz, Abbrände und Kohlen...

Nationalität: 41 Schweden, 30 Deutsche, 18 Dänen, 6 Letten, je 5 Engländer und Polen, 4 Norweger...

Ausgang: 118 Fahrzeuge, und zwar 91 Dampfer, 23 Motorschiffe resp. Segler, 1 Schulschiff mit zusammen 73 303 M.R.

Ladung: 58 Kohlen, 22 Stücker, davon hatten 3 gleichzeitig Passagiere, außerdem 3 Holz und 1 lebende Pflanze...

Nationalität: 34 Deutsche, 27 Schweden, 14 Dänen, 7 Letten, 6 Norweger, je 5 Engländer und Polen...

Von Dulea trafen in der Berichtzeit wieder zwei größere Erladungen ein, und zwar brachte der schwedische Dampfer „Gellvar“ 2900 Tonnen und der jugoslawische Dampfer „Torun“ 2850 Tonnen...

Die Holzverschiebungen blieben sich in den Grenzen der Vorwoche. In der Drellenbahnbrücke lud der Engländer „Therese“ Sleeper nach Goole. Ebenfalls nach Goole lud der Dampfer „Jagersborg“ an der Viktoriawand 400 loads Schwelmen...

Die englischen Währungsnotwendigkeiten wirkten sich naturgemäß auch auf dem hiesigen Frachtmessen aus. Es wurden nur wenige neue Abschlüsse getätigt...

Der Verkehr mit Ostpreußen entwickelte sich wie folgt: 7 Dampfer und 1 Motorschiff kamen von dort hier an; 4 Fahrzeuge waren leer, 4 hatten Ladung...

Das dicke Ende kommt nach

Millionenverluste des Samtruffs

Über 15 Millionen Mark muß der deutsche Samtruff aufwenden, um eine verheerende Großmannskopplitis einigermaßen zu kurieren. Der Samtruff, die Mechanische Linde AG, die über ein Aktienkapital von 13,5 Millionen Mark verfügt...

Die Ereignisse im Samtruff Illustrieren so recht die verkehrte Politik der Privatindustrie in Deutschland.

Russische Glasbirnen für Polen. Die Sowjethandelsvertretung in Warschau hat einer dortigen elektrotechnischen Firma für den Vertrieb von Glasbirnen in Polen gegen Kautionsstellung von 2 Millionen Zloty übertragen...

Neu Porzellanfabrik in Polen. Das kürzlich errichtete Syndikat der polnischen Porzellanfabriken ist, wie der Kurier Pollski weißt, wieder auseinandergefallen...

Eine der größten Rummelrunden hat ihre Schalker Geschichte. Die Bank Jaffé & Co. hat am Dienstag ihre Schalter geschlossen. Bis gestern wurden noch Verhandlungen mit der spanischen Emittentenbank geführt...

Die Expeditionskommission E. Hartwig & Co. in Polen hat des Geschäftsjahres 1930 mit einem Verlust von 341 957 Zloty abgeschlossen, der aus einem Spezialrezessfonds gedeckt wird...

Getreideexporten der Ostländer sollen fernerhin für sich in sich selbst enthalten. Die zuständigen Organe der Produktionsländer in Sowjetrußland, Dänemark und Brasilien haben den Vorschlag der Berliner Produktionskommission telegraphisch abgelehnt...

Ueberfall im Öbinger Nachtlokal aufgeklärt

Die Vernehmung des schwedischen Kapitäns — Der Portier und ein Arbeiter die Täter

Wie wir dieser Tage berichten, ist ein schwedischer Kapitän in einem Öbinger Nachtlokal am 30. Kronen in bar sowie Taschengeld und Zigarettenretur im Gesamtwert von etwa 450 Schwedenkronen beraubt worden.

Der Öbinger Kriminalpolizei ist es nun gelungen, die Täter in der Person des Portiers dieses Lokals, Serafin Pakula und des Kellners Siegmund Kamoll, zu ermitteln und festzunehmen.

Romover Schuhfabrik „Era“ niedergebrannt

Die Schuhfabrik „Era“ in Raunas ist Montag nacht durch ein Großfeuer, das aus bisher nicht gekläarter Ursache entstanden war, vollständig eingeeäschert worden.

Wieder Schmuggler gefaßt

Der Straßburger Grenzschutz ist es gelungen, drei Schmugglerhanden aus Gohlershausen, Balcke und Niehlstein festzunehmen. An der Spitze der Banden standen die Führer Katschewski, Nowicki und Biniwiewski.

Großfeuer in Schwirzen

Neun Gebäude eingeeäschert

In Schwirzen, Kreis Soldau, kam in der Scheune der Landwirtschafterin Auguste Erdmanns Feuer aus. Das Feuer sprang darauf an die Nachbargrundstücke über, wobei insgesamt neun Gebäude den Flammen zum Opfer fielen.

Mißbräuche im Kulmeier Finanzamt

Bei einer im Finanzamt in Kulmeie vorgenommenen Revision wurde eine Reihe von Mißbräuchen entdeckt. Im Zusammenhang hiermit wurden verhaftet der Finanzsekretär E. und der Zollzugsbeamte W.

Magistrat gewinnt 7000 Dollar

Abkündigung eines langwierigen Prozesses

Der seit längerer Zeit währende Konflikt wegen der Forderungen der Stadt Sosnowitz an die amerikanische Baufirma „Allen“

Ankündigung der kaiserlichen Reichsbahnleihe am 1. Oktober. Die Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über Aktienrecht, Bankenaufsicht und über eine Steueramnestie vom 19. September 1931 wird von der Deutschen Reichsbahngesellschaft die 4 1/2-prozentige kaiserliche Reichsbahnleihe 1931 zum Nennwert angeboten.

Der Zahlungsanspruchsbauvertrag der Witzjowski Manufaktur. Die Handelsabteilung des Oboyer Bezirksgerichts hat die endgültige Prüfung des Zahlungsanspruchsbauvertrages der Witzjowski Manufaktur auf den 4. November festgesetzt.

Konturs der Pegege? In einer Versammlung von Gläubigern der Genusswerte „Pegege“ in Brandenburg wurde die etwaige Beantragung eines Konkurses erörtert.

In den Börsen wurden notiert:

Table with 2 columns: Location and Date, and 2 columns: Exchange Rates and Values. Includes entries for Danzig, Berlin, and various currencies like Reichsmark, Dollar, and Franc.

in Bezug auf die Nichterhaltung des Lieferungsvertrages ist nun endgültig beigelegt worden. Dieser Tage hat die „Allen“ in der Magistratsklasse 7000 Dollar eingezahlt, auf die sich beide Parteien nach langwierigen Verhandlungen geeinigt haben.

Die Zementfabrik „Byhola“ in Sosnowice hat der gesamten Belegschaft mit dem 30. September d. J. gefündigt. Veranlassung hierzu ist Mangel an Aufträgen im Zusammenhang mit der Beendigung der Bauarbeiten.

Der Tod unter den Rädern

Eine Frau wirft sich vor den D-Zug

Montag warf sich eine etwa 30 Jahre alte unbekannt weibliche Person auf dem Königsberger Hauptbahnhof vor den um 6.32 Uhr von Berlin eintreffenden D-Zug und wurde getötet. Der Zug stieß jedoch in die Halle ein.

Tödlicher Unfall im Öbinger Hafen

Deutscher Matrose in die See gefallen

In der Nacht zum Sonnabend stürzte der Matrose eines im Öbinger Hafen liegenden deutschen Frachtdampfers, Kurt Schürmer, in die See und ertrank. Der Unfall ereignete sich während des heftigen Sturmes.

Kriegsgefangener nach 16 Jahren zurückgekehrt

1915 geriet der Soldat Gustav Borowski aus Flamburg, Kreis Ortelburg, in russische Gefangenschaft. Erst jetzt hat die deutsche Botschaft in Moskau seine Heimreise durchsetzen können.

Der vermißte Fischkutter im Hafen

Am Sonnabendabend lief der als vermißt gemeldete Fischkutter „Frischluft Nr. 48“, der in Mellneragen bei Memel beheimatet ist, Pillau als Nothafen an. Die aus fünf Mann bestehende Mannschaft war schwer erschöpft.

Neustadt hat Garnison

Am Montag marschierte in Neustadt eine Abteilung Militär ein, die von jetzt ab dauernd in Neustadt stationiert sein wird.

Weizen, 130 Pfund, bunt 12,25—12,50, Roggen 12,75—13,00, Gerste und Futtergerste infolge der englischen Währungsnotwendigkeiten ohne Handel, Hafer ohne Handel, Erbsen, grüne, 15,50—17,50, Viktoriabohnen ohne Handel, Roggenkorn 8,00—8,25, Weizenkorn, grobe, 7,75—8,00, Blaumohn 35,00—38,00.

In Berlin am 29. September. Weizen 210—213, Roggen 155—157, Futter- und Industrieernte 149—156, Hafer 135—143, Weizenmehl 26,75—32,00, Roggenmehl 26,40—29,00, Weizenkorn 10,50—10,75, Roggenkorn 9,25—9,50, Reichsmark als marktübliche Stationen.

Berliner Butterpreis vom 29. September. Festgestellt von der amtlichen Berliner Butternotierungskommission. Amtliche Notierung ab Erzeugerstation, Frucht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten.

Pofener Produkte vom 29. September. Roggen (Transaktionspreis) 18,00, 15 Tonnen (Standard 72 Kilogramm) 22,50, 30 Tonnen (Standard 72 Kilogramm) 22,25, 15 Tonnen (Standard 71,50 Kilogramm) 21,75, 15 Tonnen (Standard 71,50 Kilogramm) 21,50, (Richtpreise) 21,50—22,00, Tendenz ruhig.

Berliner Viehmarkt vom 29. September. Rotierungen: Schweine: a) über 300 Pfund — (53—59), b) (240—300 Pfund.) 55—56 (57—58), c) (200—240 Pfund) 53—55 (55—57), d) (160 bis 200 Pfund) 48—52 (52—54), e) (120—160 Pfund) 43—47 (47—50), Sauen 48—49 (50—52); Schafe: a) 40 (35—37), b) 40—45 (39—43), c) 30—37 (30—35), d) 20—25 (21—25); Kälber: b) 50—56 (48—55), c) 44—55 (44—53), d) 30—40 (30—40); Kühe: a) 29—32 (30—33), b) 23—28 (23—28), c) 18 bis 22 (18—22), d) 14—17 (14—17).

Pofener Viehmarkt vom 29. September. Aufgetrieben waren 312 Rinder, darunter 49 Ochsen, 71 Bullen und 192 Kühe, ferner 253 Schweine, 413 Kälber und 63 Schafe, insgesamt 317 Stüd Vieh. Kühe: 1) 100—108, 2) 97—99, 3) 60 bis 68, 4) 50—54, Bullen: 1) 78—82, 2) 68—72, 3) 50—60, 4) 40—50, Kühe: 1) 94—106, 2) 70—80, 3) 50—60, 4) 40—50, Färsen: 1) 90—104, 2) 74—80, 3) 60—70, 4) 44—50, Jungvieh: 1) 44—50, 2) 40—44, Kälber: 1) 104—110, 2) 90—100, 3) 80 bis 88, 4) 68—76, Schafe: 1) 100, 2) 80—90, Edmeine: 1) 128 bis 136, 2) 116—126, 3) 108—112, 4) 98—104, 5) 198—116, 6) 100—110. Marktverlauf sehr ruhig.

Der Pferde- und Viehmarkt in Graubenz wird im nächsten Jahre zweimal monatlich abgehalten werden, und zwar zunächst am 8. und 22. Januar, 5. und 19. Februar, 4. und 18. März, 2. und 22. April, 6. und 20. Mai, 3. und 17. Juni.

Aus aller Welt

Sieben Gefangene erschossen

Ein Prozeß über Vorgänge von 1919

Vor dem Prager Geschworenengericht begann Dienstag der Prozeß gegen den Eisenbahner Karl Horak, der beschuldigt ist, im Juni 1919 als Korporal der tschechischen Armee bei den damaligen Zusammenstößen zwischen tschechisch-slowakischen Truppen und ungarischen Volksgewisten in der Gemeinde Novy Bitez ohne Befehl seiner Vorgesetzten sieben verhaftete israelitische Einwohner erschossen und ihres Geldes und ihrer Schmucksachen beraubt zu haben. In der gefirrigten Verhandlung erklärte der Angeklagte, er sei unschuldig. Die wegen Spionageverdachts Verhafteten, von Militär eskortierten Juden hätten auf dem Wege zum Brigadekommando mit Säcken und Revolvern die Militäreskorte angegriffen und seien bei der dann folgenden Schießerei getötet worden.

Arbeitslose demonstrieren vor dem Unterhaus

Zusammenkünfte in London

Mehrere tausend Arbeitslose versammelten sich Dienstag im Londoner Hyde Park, von wo sie zum Parlament zogen, um eine von 200 000 Bergarbeitern unterschriebene Protestkundgebung gegen die geplante Senkung der Unfallversicherungsätze zu übergeben. Sie sangen revolutionäre Kampflieder und berieten mit der Polizei zusammen, die den Platz vor dem Parlament schließlich räumte und nur einer Deputation gestattete, auf kurze Zeit sich vor die Tore des Gebäudes zu begeben, um mit einigen Unterhausmitgliedern zu sprechen. Den Ordnungsdienst versahen viele Hunderte von Polizisten, im Laufe der Demonstrationen sind auch einige Demonstranten verhaftet worden.

Eine falsche Spur von Jüterbog

Selbstbeichtigung eines Phantasten zum Eisenbahnattentat

Wegen eines Fahrraddiebstahls ist dieser Tage in Stendal ein gewisser Lamprecht verhaftet worden, der bei seiner Vernehmung u. a. angab, daß er an dem Jüterboger Eisenbahnattentat beteiligt gewesen sei. Daraufhin fuhr gestern ein Berliner Kommissar nach Stendal, um die Angaben des Lamprecht zu überprüfen. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß die Mitteilungen des Lamprecht, der als Phantast bekannt ist, vollkommen auf freier Erfindung beruhen.

Radio im Kopfstücken

Eine amerikanische Erfindung

Um den Kranken in Kliniken das lästige Radiohören mit Kopfhörern zu ersparen, bringt eine amerikanische Radiogesellschaft ein eigens konstruiertes Kopfstücken heraus, das die Stelle des Lautsprechers vertritt. Das Köpfchen ist aus porösem Schwammgummi konstruiert und besitzt im Innern einen Elektromagneten, der an die zentrale Empfangsanlage angeschlossen ist. Wenn sich der Kranke mit dem Kopf auf das Köpfchen legt, so entfährt dem Köpfchen eine leise gedämpfte Musik oder eine andere Radiodarbietung, die von den benachbarten Kranken kaum gehört werden kann.

Gerüsteinwurf. Bei einem Gerüsteinwurf in Robertville bei Malmedy wurden der Direktor einer belgischen Elektrizitätsfirma und ein Ingenieur getötet; 19 Arbeiter erlitten schwere Verletzungen.

Zwölfjähriger Mörder! In Tunis wurde ein 12jähriger eingeborener Knabe verhaftet, der vor etwa einem Monat

eine 75 Jahre alte Französin auf grausamste Weise ermordet hat.

Explosion in ungarischer Kohlengrube

Sechs Tote

Wie aus Bad bei Budapest gemeldet wird, ereignete sich in der dortigen Kohlengrube ein schweres Unglück, das sechs Todesopfer forderte. In einem Schacht, in dem neun Arbeiter beschäftigt waren, brach nach einer heftigen Detonation Wasser ein. Drei Männern gelang es mit Mühe und Not zu entkommen, die sechs übrigen kamen ums Leben. Eine Untersuchung des Unglücks ist im Gange.

Bombenexplosion im Telefonamt in Sevilla

Im Telefonamt in Sevilla explodierte eine von streikenden Telefonarbeitern gelegte Bombe, die die im Keller gelegenen Telefoneinrichtungen zerstörte und sämtliche Fenster Scheiben im Umkreis von 100 Metern zertrümmerte.

Wer fliegt 1000 km pro Stunde?



Louis Blériot,

der bekannte französische Flieger, der seinerzeit zum erstenmal den Kanal im Flugzeug überquert hat, hat einen hohen Preis und einen Ehrenpokal für denjenigen Flieger ausgesetzt, der zum erstenmal eine Geschwindigkeit von 1000 Kilometern pro Stunde erreicht. Der bisherige Rekord wird von dem Schneiderpottalkflieger Stainsforth mit 724 Kilometern pro Stunde gehalten.

Die gesamte Flugleistung des Zeppelin

In 3909 Stunden 925 912 Kilometer

Nach einer Mitteilung des Luftschiffbaues Zeppelin hat das Luftschiff „Graf Zeppelin“ seit seiner Indienststellung einschließlich seiner beiden großen Südamerikafahrten 323 Fahrten ausgeführt und dabei in 3909 Stunden 925 912 Flugkilometer zurückgelegt.

Selbstmord des Zwischauer Bankiers Bamberger

Der Bankier Victor Bamberger, Mitinhaber des Bankhauses C. W. Stengel, Zwischau, das vor einigen Tagen in Zahlungsunfähigkeit geraten war, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Die Prüfung der Geschäftsbücher ergab, daß alles in Ordnung war. In dem Plane, zugunsten der Gläubiger die Aktiven im Zuge eines gerichtlichen Liquidationsverfahrens zu verwerten, soll festgehalten werden.



Programm am Donnerstag

6-6.30: Wettervorhersage, anschließend Frühstunde. Leitung: Sportlehrer Paul Sohn. Anschließend bis 7.30: Frühkonzert auf Schallplatten. — 8.30-9: Turnstunde für die Hausfrau (für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Polke. — 10.56: Wetterbericht. — 11: Wetterdienst. Nachrichten der Tages- und Wochenzeitung. — 11.30-12.30: Mittagskonzert (Schallplatten). — 15.15: Anzeigensunde. Die Lotomeister: Einar Wikström. — 16.15: Musik. — 17.45: Die Märchen von der Melodie, von Gerhart Hauptmann. — 18.45: Die Lotomeister. Leitung: Kapellmeister Carl Praun. — 19.30: Das Märchen von der Melodie, von Gerhart Hauptmann. — 19.45: Die Lotomeister. Leitung: Kapellmeister Carl Praun. — 20: Wetterdienst. — 20.05: Tagesabend. Drücker des Königsberger Oberlandesgerichtes; Georg Böllner) und seines Drucker-Vertrages (Eugen Witten). In der Pause, ca. 21: Dradag-Vorberichte. — Ca. 22: Nachrichtenamt der Pradag, Wetterbericht, Sportberichte.

Neues Licht gegen Hautkrankheiten

Eine sensationelle medizinische Entdeckung

In medizinischen Kreisen erregt die Entdeckung des Budapesters Arztes und Dermatologen Dr. Karl Mezei großes Interesse. Es handelt sich um Experimente bei der Heilung entzündlicher Hautkrankheiten, darunter in erster Linie der Blattern. Im Verlaufe seiner jahrelangen Versuche hat Dr. Mezei entdeckt, daß Lichtstrahlen, welche durch einen bestimmten rosafarbenen Papierstoff hindurchgelassen werden, einen überaus raschen Heilerfolg erzielen.

Was die allgemeine Heilwirkung roter Lichtstrahlen anbelangt, so sind ähnliche Methoden bereits aus der Antike bekannt. Auch aus dem Mittelalter sind zahlreiche ähnliche Fälle bekannt geworden.

Bei seinen Versuchen, die Dr. Mezei an Kaninchenohren vornahm, gelang es ihm, abgebrühte Fleischteile innerhalb dreier Tage vollständig zu heilen. Die gleiche günstige Wirkung erzielte der Arzt bei der Anwendung der roten Lichtstrahlen bei erkrankten Fleischteilen. In erster Linie wird man durch die Heilmethode Dr. Mezeis Brandwunden und Erfrierungen, aber auch die entzündlichen Hauterkrankungen sehr günstig beeinflussen können. Das System ist dabei außerordentlich einfach. Ein Stückchen sterilisiertes, rosafarbiges Häutchen wird auf die erkrankte Stelle aufgelegt und darauf ein zweites, ebenfalls besonders präpariertes, mit einer Klebefläche versehenes. Zur Behandlung selbst genügt das diffuse Tageslicht. Dr. Mezei hat seine Therapie „Chromolux-Therapie“ und das Heilmittel selbst „Chromolux“ benannt.

Lobesurteil für einen Raubmord

Das Stuttgarter Schwurgericht verurteilte Dienstag den Kraftwagenführer Gotthilf Lachenmaier aus Doppelböhm (Oberamt Waiblingen) wegen vorsätzlichen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub zum Tode und zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Lachenmaier hatte Ende Mai auf einem Feldwege an der Straße Winnenden-Waiblingen einen Personenkraftwagen stehen lassen, dessen Besitzer, der Kaufmann Steiner aus Stuttgart, im Wagen schlief. Der Angeklagte ermordete und beraubte ihn. Die Leiche verstaubte er dann in der Nähe von Ehlingen in einer dichten Tannenschonung.

Eine tausendjährige Zeitung

In Peking (China) erscheint die Zeitung „Kin-Pan“, die als die älteste Zeitung der Welt angesehen werden kann. Seit über eintausend Jahren ist sie beständig erschienen und zwar immer gedruckt. Ein erneuter Beweis dafür, welche Kultur die alten Völker bereits besaßen. Leider besitzt das Archiv dieses Zeitungsverlages nicht mehr sämtliche Jahrgänge. Sonst wäre diese Zeitung die beste und reichhaltigste Chronik Chinas. Trotzdem reichen die noch vorhandenen Bände aus, Gelehrten und Geschichtsforschern als Quellenstudium chinesischer Vergangenheit und Kulturgeschichte zu dienen.

Unser vorteilhafter Einkauf

IST AUCH

IHR VORTEIL!



Kamelhaarstoff-Kragenschuhe

feste Hinterkappe, Leder-
sohle und Absatzflick
9,50, 7,25, 4,25,

3 50

Herrn-Halbschuhe

schwarz und braun Boxcalf
Original Goodyear Welt

14 50

Strapazierstiefel
f. Herren, deutsche Fabrikate
23,50, 21,50, 19,50,

18 50

Leder-Damaschen
beste Qualität . . 13,90,

11 90

Kinder-Kamelhaarstoff-Schnallenst. 2 90
Ledersohle, Lederspitze, 22/26 3.50 19/22

Damen-Spangenschuhe 6 90
farbig Kableder, amerikanischer Absatz . Größe 36/39

Pumps und Spangenschuhe 6 90
schwarz, prägnell, mit Block- und L. XV.-Absatz . . .

Schwarz Samt Pumps und Spangenschuhe 7 90

Schulstiefel für Knaben und Mädchen, kräftiger Unterboden 31/35 8.75 27/30 7 75

Knaben-Sportstiefel mit Doppelsohlen, sehr dauerhaft 31/35 12.50 27/30 10 75

Ballke

Heilige-Geist-Gasse Nr. 24
Große Wollwebergasse Nr. 6-7

DHB und Devaheim-Skandal

Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband mit Schuld an dem Riefensandal - Auch er soll für den Schaden haften

In weitesten Kreisen der Öffentlichkeit herrscht maßlose Empörung über den Sumpf von Korruption und Verantwortunglosigkeit, der bei dem Zusammenbruch der Deutschen Evangelischen Heimstätten-Gesellschaft (Devaheim) und ihrer Konzerngesellschaften aufgedeckt worden ist.

Höchste Stellen der evangelischen Kirche

haben Unterschlagungen von mehr als einer halben Million Mark, Buch- und Bilanzfälschungen zur Verschleiierung von rund 8 Millionen Mark Verlusten aus Spekulationsgeschäften mit einer Margarinefabrik und ähnliche Transaktionen, an denen führende Persönlichkeiten des Zentralausschusses für die Innere Mission beteiligt sind, seit 14 Jahren gebedt. Mit Recht verlangen die geschädigten Sparer, daß die Hauptverantwortlichen, die Innere Mission und die evangelische Kirche, die Verluste übernehmen sollen.

daß auch der Deutschnationale Handlungsgehilfen-

verband für die Verluste der Sparer regrettlich gemacht wird.

Der DHB ist durch seine rege Beteiligung an der Miswirtschaft im Devaheim-Konzern, die mit parlamentarischen Ausdrücken nicht mehr gekennzeichnet werden kann, heillos compromittiert. Er ist der zweitgrößte Gesellschafter der Devaheim. Zahlreiche Sparer sind - wie in der Sparervertreterversammlung festgestellt wurde - durch Funktionäre des DHB für den Abschluß eines Sparervertrages mit der Devaheim angeworben worden. Der Vertreter des DHB im Aufsichtsrat der Devaheim war der Generalsekretär des Verbandes Prof. Ernst als der Zusammenbruch nicht mehr zu vermeiden war, hat Ernst gemeinsam mit seinen familiären Kollegen in den Aufsichtsräten der Devaheim-Gesellschaften - Pastoren der Innere Mission und christlich-sozialen Abgeordneten - sein Mandat niedergelegt. Die Klatten verließen das sinkende Schiff.

Es ist bekannt, daß die auf das schwerste belastete Geschäftsleitung der Bankrot-Unternehmungen nur eine Marionette in den Händen der Aufsichtsräte gewesen ist.

Herr Prof., der Generalsekretär und Beauftragte des DHB, war mittenin. Er hat nicht, wie es seine verdammte Pflicht und Schuldigkeit als sogenannter Angefallenervertreter gewesen wäre, gegen Korruption und Miswirtschaft protestiert. Er hat die Beschlässe mit gefaselt.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband und sein Generalsekretär Ernst - sie sind mit Schuld an der beispiellosen Verwirrung von Millionen Sparergebern, die um so verwirrender ist, als es sich um die lauer eriparten Gelder kleiner Leute handelt. Die Sparer sind durchaus im Recht, wenn sie den DHB zur Verantwortung heranziehen.

Die Hochwasserwelle in Warschau

Die Hochwasserwelle hat gestern Warschau erreicht. Das Wasser liegt außerordentlich schnell an und überflutet unter Wasser. Die Uferbahn ist vollständig unter Wasser. Die Hochwasserwelle ist jedoch schon flacher als im Oberlauf. Man kann annehmen, daß bis zum Untergang das Wasser sich noch weiter verteilt, so daß man übermorgen auch an der Weichselmündung ein beträchtliches Ansteigen des Wassers erwarten kann, das aber kaum eine ernste Gefahr mit sich bringen dürfte.

Der Arbeiter in Kunst und Literatur. Am Freitag, dem 2. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale des Gewerkschaftshauses ein Lichtbildvortrag des Gen. Löper, „Der Arbeiter in Kunst und Literatur“, statt. In diesem Vortrag, der von den Danziger Naturfreunden veranstaltet wird, sind alle Freunde der Bewegung eingeladen.

Wasserstands Nachrichten der Stromwischel vom 30. September 1931

Table with water level data for various locations like Kralau, Kawischoff, Warichau, Bloel, Thorn, Jordan, Culm, Graudenz, Kurzebrad, Nowa Soca, Pragom, Bagnow, Baitrit, Montauerhütte, Bredel, Dirchow, Einlage, Schiwenhorst. Columns show dates 29.9 and 30.9 with corresponding water levels.

Amtl. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Das Oberverwaltungsamt in Danzig hat die Beitragsüberhebung von 7 1/2 auf 6 1/2 % des Grundlohnes mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 genehmigt.

Table showing contributions for various categories (I to XIV) with amounts in Gulden. For example, I: 0.02, II: 0.04, III: 0.06, etc.

Wenteich, den 29. September 1931. Landratskanzlei für den Kreis Großes Werd. A. G. I. A. Beauftragter.

Versammlungsanzeiger

- List of various meetings and events including church services, school events, and social gatherings with dates and locations.

tionssammer im Volkstag: Sitzung des erweiterten Vorstandes. Tagesordnung: 1. Organisationsfragen. 2. Bericht über die Verberktion.

SPD. Gildfeste. Freitag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Gen. Käiser.

SPD. 2. Bezirk. Freitag, den 2. Oktober, abends 7 Uhr, in der Maurerberggasse: Jungmannerversammlung. Zutritt haben die SPD-Funktionäre und die Vertrauensleute der Gewerkschaften, die Parteimitglieder sind.

Greier. Schwedisch. Samstag, am Freitag, den 2. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im Volkshaus, Postplatzstraße 32: Generalversammlung. Die Mitglieder werden ersucht, vollständig und pünktlich zu erscheinen.

Maschinentechn. Abendschule u. staatl. anerkt. Seemaschinenschule. MÖller, Danzig, Kasch. Markt 23. Neue Kurse beginnen am 12. Oktober. Kostenl. Progr. Ann. sofort. Kalkzahlung.

... und bei mir noch billiger! Meine Preise sind konkurrenzlos.

Damen-Handtasche Leder, Buchform, mod. Verschl. 3,50, 2,95, 2,50

Damen-Handtasche Leder, Buchform, mod. Verschl. 3,50, 2,95, 2,50

Damen-Handtasche echt Leder, Beutelform 3,95, 2,50, 1,95

Damen-Handtasche echt Leder, mod. Verschl. 3,50, 2,95, 2,50

AKKER. Beachten Sie bitte meine Schaufenster - Ziepengasse 6

Das Geheimnis. Jetzt will ich dir verraten, wo wir unsere vernahme Wohnungserichtung kaufen können

Möbellager. L. v. L. Heyde, Langfuhr

Achten Sie bitte genau Bekleidungskhaus Kredit. Verkauf gegen Bar und Teilzahlung

Damen- u. Herren-Modellen. nur prima Qualitäten. Unser großer Kundenstamm beweist unsere Leistungsfähigkeit

Offene Stellen

Lüchtige Schneiderinnen. in Winter per sofort gesucht

Geb. Sreyman. G. u. S.

Verkauf. 10-11 und 16-17 Uhr

Stiefelgeschäft. 10-11 und 16-17 Uhr

Unsere Herbst-Messe ein Billigkeitsrekord Beginn am 30. September Kaufe jetzt!

Damen-Mäntel ganz auf Futter mit Plüschbesatz 39,00, 36,00 29,00. WEISSWAREN tabelhaft billig

Herren-Wintermäntel moderne Formen und Farben 49,00, 39,00 29,00. EXTRA-ANGEBOTE in Kleider- und Seidenstoffen

KINDERTRIKOTS Länge: 65 75 P 70 85 P 75 95 P

Unsere Trikot gen-Preise sind eine Sensation

A. Fürstenberg Ww. Langgasse 19

Neueröffnung! Am Donnerstag, den 1. Oktober eröfnen wir Lange Brücke 48 ein Schuhwaren-Geschäft

Aus frischen Exportschlachtingen. Donnerstag und folgende Tage wieder zu haben

Kissen. moderne Blumenmuster 98 P. Laufer 35/140 1,55

Sämtl. Tischlerarbeiten im Umkleen und Polieren u. Möbelen wird ignell und gut ausgeführt

5 Gulden wöchentl. oder bequeme Monatsraten für die vornehmste Bekleidung

KREDIT an Jedermann. Herren-Bekleidung. Winter-Mantel 38.50

Verschiedenes. Arbeiter-Angelegenheiten

Volksfürsorge. Gesundheitsfürsorge

Verkäufe. 10-11 und 16-17 Uhr

Stiefelgeschäft. 10-11 und 16-17 Uhr

Stiefelgeschäft. 10-11 und 16-17 Uhr

Stiefelgeschäft. 10-11 und 16-17 Uhr

Stiefelgeschäft. 10-11 und 16-17 Uhr

Stiefelgeschäft. 10-11 und 16-17 Uhr